

Steirerkrone

Superman, Conan, Indy: Fagotte in Hochform

Leonard Eröd und seine Kollegen bereiteten bei der Styriarte
musikalische Heldenthemen für ein Fagott-Ensemble auf

Fagottisten sind so etwas wie die Nerds unter Orchestermusikern. Und Nerds mögen Superhelden. Passend also, dass Fagottist Leonard Eröd seine Superhero-Liga „Fagotes Locos“ zusammentrommelte, um den Helden aus Film und Comics eine tiefenreife Reverenz zu erweisen.

Mit fünfmal Fagott und dem noch tieferen Kontrafagott war dieses 5.1-Heimkino-Ensemble zwar unge-

wöhnlich, aber originell besetzt. Bereits in der gut arrangierten Batman-, ähm Fledermaus-Ouvertüre fiel das Fehlen der hohen Stimmen gar nicht auf, aus dem Kino bekannte Themen wie der „Captain America March“ oder das „Superman“-Thema des großen John Williams kennt man ohnehin mit viel Wumms aus dem Subwoofer.

Neben Populärem wie einer Suite aus „Conan der

Barbar“ gab's mit Bártok und der Ouvertüre aus Rossinis „Wilhelm Tell“ auch Klassischeres zum Thema zu hören. Sogar die Brücke zwischen den Welten wurde geschlagen: Tschaikowski versah man mit Schlapphut und Peitsche und verband so die Fagott-Melodie seiner 4. Sinfonie nahtlos mit dem Indiana-Jones-Thema. Ein echter „Peter Indiansch Joneskowsky“ eben, verrückt genial! R. Schwarz